

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 14 (1909)

Artikel: Aufs vierzehnte Jahr [...]
Autor: Keller, W.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-549382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufs vierzehnte Jahr seines Bestehens schaut der A. A. C. Z. zurück; taten- und ereignisreich zog es dahin. Die Erinnerung soll uns vom frohen Leben, von manch schönen gemeinsamen Fahrten erzählen, die letztes Jahr aufs neue unsern Club festigten und hoben.

Der festlich geschmückte Saal des Waldhaus Dolder vereinigte am 9. Januar ein ausgewähltes Publikum. Der XI. Projektionsabend reihte sich würdig seinen Vorgängern an. Herr Dr. Herzog führte uns ins Wunderland Ceylon und liess mit seinen berückend schönen Bildern die glühende Märchenpracht des Orients in uns aufleben. Er verstand es ausgezeichnet, die Sinne seiner Zuhörer gefangen zu nehmen; ungeteilte Aufmerksamkeit bis zum Schlusse und rauschender Beifall belohnte den Vortragenden. — Der zweite Teil brachte ein wesentlich anderes Thema. Unser Luftschiffer, Herr V. de Beauclair, liess uns an einer Ballonfahrt über die Jungfrau und die Walliser Alpen teilnehmen. Die wunderbaren Wolkenbilder Herrn G. A. Guyer's, wie sie keiner von uns in solcher Vollkommenheit je erschaute, hoben die Begeisterung aufs höchste und weckten wohl in allen den lebhaften Wunsch, mit so kundiger Führung selbst einmal den hohen Flug über unsere Berge zu nehmen. Den beiden Herren Vortragenden seien auch hier ihre erstklassigen Darbietungen bestens verdankt. — Auf die Vorträge folgte, wie üblich, der Ball. Die auf den Bergen vorangehen, liessen sich auch auf dem Parkett nicht lumpen und machten bei rauschenden Walzerklängen wohl manch sehndes Mädchenherz höher schlagen. Bis spät in den Morgen hinein dauerte die frohgemütliche Stimmung, die den ganzen Abend durch das schöne Fest verklärte. Der Reinertrag (ca. Fr. 400.—) floss, wie es seit Jahren üblich, in die Kasse des Hüttenbaufonds der Windgällenhütte.

Am 21. Februar vereinigte eine gelungene Clubtour 12 Mitglieder und Gäste auf der Spitzmeilenhütte, zum erstenmal seit dem Hinscheiden unseres unvergesslichen H. Spoerry, dessen An-

denken untrennbar mit der Spitzmeilenhütte, seinem Werk und liebsten Ausflugsziel, verknüpft ist. Eine überaus fröhliche Gesellschaft vereinte der Abend in den heimeligen Räumen; die Gemütlichkeit erreichte den Höhepunkt nach dem Eintreffen unseres lieben Clubbruders Schucan. Nur zu bald schlug nach dem Besuch von Spitz- und Weissmeilen am Sonntag für viele die Abschiedsstunde. Unvergesslich ist uns allen die unvergleichliche Abfahrt über die Molser Alp, die wir der kundigen Führung Schucans verdankten.

Eine zweite Clubtour, diesmal aber ohne Ski, führte 15 Leute am 22. Mai über den schneidigen Südgrat auf den Gipfel des Gletschhorn. Die wunderschöne Kletterei und die herrliche Aussicht wogen die Strapazen der etwas langen Tour reichlich auf. Ein gemütlicher Hock in Realp schloss die wohlgelungene Fahrt, deren Zustandekommen wir der verführerischen Beschreibung von Dr. Th. Herzog zu verdanken haben.

Das Hauptereignis des Clubjahres bildete die Einweihung der zweiten Windgällenhütte. Dank dem Opfersinn unserer Mitglieder, der nimmer rastenden Arbeit der Leiter der Hüttenverwaltungscommission, Dr. N. Platter und Prof. Dr. Schweitzer, denen hier der herzlichste Dank des A. A. C. Z. ausgesprochen sei, geschah der Wiederaufbau so rasch, dass die Hütte schon Ende 1908 unter Dach stand; dadurch war es möglich, den innern Ausbau im Juni und Juli zu vollenden, sodass die Hütte am 18. Juli der Oeffentlichkeit übergeben werden konnte. Da über das Fest der Einweihung weiter unten Ausführliches gesagt werden wird, will der Berichterstatter nicht vorgreifen.

Ueber die Sommerferien, während derer unsere Leute weit herum sich zerstreuten, wurde trotz des leider immer sehr ungünstigen Wetters viel geleistet. Berner Oberland, Walliser Alpen, Berninagruppe und Mont Blanc-Massiv waren die hauptsächlich besuchten Gebiete. Wenn auch das Tourenverzeichnis, was Zahl anbelangt, infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse des Sommers 1909 hinter dem letztjährigen etwas zurückbleibt, so ist die Qualität der ausgeführten Touren viel höherstehend, was sich aus der Rubrik «Neue Touren» sofort ergibt. Die alpine Tätigkeit nimmt, besonders unter unsern jüngsten Mitgliedern, stetsfort in höchst erfreulicher Weise zu und zeitigt schöne, oft glänzende Resultate. Sehr zu begrüßen ist es, dass auch von den ordentlichen Mitgliedern sich viele

in erhöhtem Masse an Eistouren machen. Daneben wird aber auch der edlen Kletterei gehuldigt. Und tüchtig zu werden in Fels und Eis ist doch wohl das Bestreben jedes Bergsteigers. Das schlechte Wetter zu Anfang des Wintersemesters verhinderte die Ausführung einer Clubtour; erst Ende November zogen wir hinauf in die winterlichen Gefilde des Gotthard. Der neuen Rotondohütte der Sektion Lägern des S. A. C. galt unser Besuch; bei herrlichstem Wetter wurden Rottäli- und Leckihorn bestiegen; in sausender Abfahrt durch das ideale Skigebiet des Wyttengewassergletschers und Tals gelangten wir hinaus nach Realp und weiter nach Andermatt; die obligate, hindernisreiche Fahrt durch die Schöllenen bildete auch diesmal den Abschluss der schönen Tour.

Die touristische Tätigkeit nach aussen ging mit intensiver Arbeit im Schosse des A. A. C. Z. Hand in Hand. Die Projektionsbildersammlung, von deren Entstehen der letzte Jahresbericht erzählte, hat sich bedeutend vergrössert, dank dem Opfersinn vieler Mitglieder, sowie der nimmerrastenden Arbeit unseres Projektionswarts G. Miescher. Er hat es verstanden, sein Werk derart auszubauen und zu erweitern, dass dasselbe jetzt schon Bilder in schöner Zahl aus sämtlichen Alpengegenden enthält. Die Krone der Schöpfungen unseres Projektionswarts ist aber die Finanzierung eines grossen Projektionsapparates mit Bogenlicht, der das jeweilige Mieten eines solchen am Projektionsabend überflüssig macht. Dazu kommt noch der von unserm verehrten A. H. Dr. Rotenberger gebaute, vorzüglich funktionierende Transformator. S'ist wahrlich anders geworden! Ich will lieber keine Vergleiche ziehen zwischen den frühern Projektionssitzungen, bei denen der dicke Qualm der Petrollampe fast kein Licht auf den $\frac{1}{2}$ m² grossen Karton gelangen liess, und den jetzigen, wo alles rauchlos, wenn auch nicht geräuschlos, vor sich geht. Gar oft trat der Apparat auch nach dem Abwickeln des geschäftlichen Teils in Funktion und berichtete deutlicher als Worte es vermögen von der oder jener neuen Tour, vom einen oder andern vergessenen Winkel in unsern schönen Bergen. Und so gibt uns der unentbehrliche gewordene Projektionsapparat immer neue Anregung, macht uns mit allen Gebirgsgegenden bekannt und ruft viele liebe Erinnerungen wieder wach. Allen, die zur Vervollkommnung unseres Projektionswesens ihren Teil beigetragen haben, sei hier der warme Dank des A. A. C. Z. ausgesprochen.

Den zahlreichen Projektionsvorträgen lauschte stets eine aufmerksame Gemeinde, wie denn auch die meisten Sitzungen recht fleissig besucht wurden. Neben vielen kleinern Vorweisungen von Bildern sollen folgende Vorträge mit Projektionen erwähnt werden:

- 21. Januar: «Bergbilder» von Delpy und Keller;
- 4. Febr.: «Bergbilder aus Bolivia» von Dr. Th. Herzog;
- 18. Febr.: «Bilder aus den Urner Bergen» von Dr. F. Weber;
- 29. April: «Im Bergell» von N. Rodio;
- 13. Mai: «Aus den Bergen Norwegens» von A. Bryn;
- 8. Juni: «Klettertouren im Maderaner Tal» von J. Heller;
- 24. Juni: «In der Berninagruppe» von G. Egger;
- 29. Juni: «Touren in Corsica» von G. Finch;
- 28. Oktober: «Aus Berner Oberland und Wallis» von G. Finch;
- 11. Nov. «Aus den Waadtländer Bergen» von A. Keller;
- 25. Nov. «Bilder aus unserer Projektionssammlung»;
- 2. Dez. «Aus Alpstein und Bernina» von R. Staub.

All diesen zum Teil famos gelungenen Darbietungen lauschte stets ein zahlreicher Kreis, nicht nur von Clubmitgliedern, sondern auch von recht vielen Gästen, sodass es in der Apfelkammer oft ungemütlich eng wurde. Dies und dann weitere zwingende Gründe bewogen uns im Dezember, von unserer Apfelkammer für immer Abschied zu nehmen. Wohl tat es uns leid, diese heimelige Bude, in der so manche wichtige Entscheidung gefallen, die so viel Schönes, aber auch manches Schmerzliche mitangehört, zu verlassen. Dass der A. A. C. Z. und die Apfelkammer eng zusammengewachsen waren, kommt einem jetzt erst recht zum Bewusstsein, wo wir unser altes Heim missen. Doch, guten Mut! Nicht allzulang wird es dauern, bis wir neue, gemütliche Unterkunft gefunden haben werden. Der nächste Jahresbericht wird, wie wir hoffen, von einer neuen Clubbude nur Gutes und Schönes zu erzählen wissen.

Wie jedes Jahr, so hat auch das letzte im Mitgliederstand des Clubs etwelchen Wandel geschaffen. Wir haben den Tod unseres verehrten A. H. Ingenieur C. Weber, Mitgründer des A. A. C. Z., zu beklagen. Weber, ein gebürtiger Luzerner, war das erste Präsidium des A. A. C. Z.; nach Beendigung seiner Studien betätigte er sich beruflich in Mexico, von wo uns im Herbst die

Kunde seines frühen Hinscheidens kam. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Im Herbst verliessen einige unserer Clubbrüder Zürich, deren Weggang wir schmerzlich empfanden (Dr. F. Weber, Heller, Mantel, A. Weber, H. Escher, Baker, Mauve); allüberall hin haben sie sich zerstreut, doch kommt uns hie und da Kunde von ihnen. Diesem Wegzug von so vielen Leuten stehen eine Anzahl von Neuaufnahmen entgegen. Im Laufe des Jahres wurden in den Club als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

Marcel Kurz, stud. ing., aus Neuchâtel;
Hans Rüesch, stud. ing., aus St. Gallen;
George Finch, stud. mech., aus Sydney;
Walter von Rohden, stud. mech., aus Hagenau (Elsass);
Hendrik Helliesen, cand. ing., aus Christiania.

Damit waren am Ende des Berichtsjahres 15 Ordentliche Mitglieder in Zürich anwesend.

Das Komitee setzte sich zusammen wie folgt:

Sommersemester 1909:

Präsident: A. Keller;
1. Aktuar: G. Miescher;
2. Aktuar: R. Staub;
Quästor: E. Kunz;
Bibliothekar: J. Munck.

Wintersemester 1909/10:

Präsident: A. Keller;
1. Aktuar: G. Miescher;
2. Aktuar: H. Rüesch;
Quästor: K. Delpy;
Bibliothekar: J. Munck.

Die Aufnahmekommission bestand im Sommersemester aus Dr. Fritz Weber, Rodio und Keller, im Wintersemester aus Dr. Th. Herzog, Rodio und Keller.

Von der Bibliothek ist nur Erfreuliches zu berichten. Mit der unter grosser Mühe und Zeitaufwand zustande gekommenen Neuordnung, Schaffung eines neuen Katalogs etc. ist auch die Zahl der Benutzer erheblich gestiegen. Liebenswürdige Schenkungen vergrössern unsern Bücherbestand alljährlich. Herzlichen Dank den freundlichen Gebern!

Wie jedes frühere Jahr, so haben wir auch diesmal folgende Bücher und Zeitschriften, die uns von den mit uns in freundschaftlichem Verhältnis stehenden Vereinen und Clubs schenkungsweise überreicht wurden, zu verdanken:

«Alpina» 1909.

Jahrbuch des S. A. C. 1908/1909.

Zeitschrift des D. u. Oe. A. V.

Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.

Oesterreichische Alpenzeitung.

Mitteilungen der Akad. Sektion Wien des D. u. Oe. A. V.

Rivista mensile del C. A. I.

«Ski» des S. S. V.

Jahrbuch des S. S. V.

Jahrbuch des Russischen Alpen-Club.

Jahresberichte der Sektionen Uto und Basel, der Ski-Clubs Zürich und Basel, des Akademischen Alpenclub Bern, der «Allobrogia» Genf, des A. A. C. Innsbruck, des A. A. V. Innsbruck, des A. A. V. München, der A. Sektionen Berlin und Dresden des D. u. Oe. A. V., des A. A. V. Berlin, der Niederländischen Alpenvereinigung, der Alpina Luzern.

Diese zahlreichen Zuwendungen beweisen aufs deutlichste das gute, ja sogar freundschaftliche Verhältnis des A. A. C. Z. zu den genannten Vereinen. Weitere Sympathiebeweise sind die überaus freundliche Acufnung der Bibliothek der Windgällenhütte durch die Sektion Winterthur, sowie viele andere Stiftungen von verehrten Herren und befreundeten Sektionen. Wir werden uns stets bemühen, das freundschaftliche Verhältnis zum C. C. des S. A. C., zu den Sektionen des S. A. C. und zu den andern uns nahestehenden alpinen Vereinen aufrecht zu erhalten und nach Kräften zu festigen. Wir verdanken ferner verschiedene Einladungen des A. A. C. Bern zum Projektionsabend, der «Allobrogia» Genf zu ihrem Weihnachtsfest, sowie solche vom A. A. C. Innsbruck, vom A. A. V. Innsbruck, vom A. A. V. M., von der A. S. Dresden des D. u. Oe. A. V. zu ihren Projektionsabenden, und von der Alpina Luzern zu ihrer Weihnachtsfeier.

Leider weiss dieser Jahresbericht nichts von einer fidelen Weihnachtskneipe zu berichten. Es wurde im Kreise des Clubs der Vorschlag gemacht, den Projektionsabend vor Weihnachten zu halten. Aus der Festsetzung des Datums und anderweitigen

Inanspruchnahme vieler Mitglieder ergab sich dann die zwingende Notwendigkeit der Verschiebung der Weihnachtskneipe auf Mitte Januar. Die «Mitteilungen» werden von diesem sehr gemütlich verlaufenen Fest eingehend plaudern. Hier aber sei es mir noch gestattet, in Kürze vom XII. Projektionsabend des A. A. C. Z. zu sprechen. Der festlich geschmückte Saal im Waldhaus Dolder öffnete am 11. Dezember seine Pforten und herein strömte, wie alljährlich, ein auserlesenes, schau- und tanzlustiges Publikum, das denn auch in beiden Teilen vollauf auf seine Rechnung kam. Nach kurzer Begrüssung der Anwesenden durch das Präsidium bestieg unser Ordentliches Mitglied G. Finch die Rednerbühne. «Jungfrau und Monte Rosa» bildeten das Thema des Vortragenden. Wunderschöne Gletscherbilder, oft in feenhafter Beleuchtung, zogen vor uns vorüber; die zweimalige grandiose Nord-Süd-Transversierung der Jungfrau wurde geschildert, dann die des Monte Rosa und seiner nächsten Nachbarn, Lyskamm, Castor und Pollux. Ueberaus interessant gestaltete sich auch der zweite Vortrag. Unser verehrter A. H. C. Egger führte uns auf die kühne Dent du Requin, einer der schönsten Aiguilles im Mont Blancmassiv. Deutlich zeigten die tadellosen Bilder, wie wir sie von Egger zu sehen gewohnt sind, die Schwierigkeiten der Besteigung, aber auch manchen wundervollen Ausblick auf die grossartigen Gletschergebiete des Mont Blanc und auf den Monarchen selbst. Reicher Beifall lohnte die prächtigen Darbietungen. Auch hier sei den beiden Vortragenden ihre Mühe bestens verdankt.

So webt denn die Erinnerung die Fäden der Vergangenheit zu einem freundlichen Bilde zusammen, das wir froh betrachten und das uns zu fernerem kräftigen Zusammenhalten, zu weiterer energischer Arbeit im Sinne des A. A. C. Z. anspornt. Wohl dürfen wir hellen Auges in die Zukunft blicken; regt sich doch bereits die zweite Generation! Ein Kärtengruss brachte uns im Sommer die Kunde von den ersten Hochtouren der Sprösslinge unseres verehrten A. H. und Ehrenmitglieds E. Wagner. Bravo, Nazi! Und was die Zukunft auch bringen mag, stets wird sie uns einig und stark finden, beseelt von der mächtigen Triebfeder alpiner Tatenlust, umschlungen vom Band, das uns so eng zusammenhält: der gemeinsamen Liebe zu den Bergen.

So entbiete ich denn zum Schlusse allen Mitgliedern und Freunden des Clubs frohen Bergsteigergruss!

Heil A. A. C. Z.!

Zürich, im Januar 1910.

Der Präsident: **W. A. Keller.**